



HESSISCHER LANDTAG

18. 09. 2001

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion der SPD betreffend Sicherstellung der pädagogischen Ausbildung im Lehrerstudium

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, vor dem Plenum des Hessischen Landtags darzulegen, wie sie unter Wahrung der im Hessischen Hochschulgesetz festgeschriebenen Autonomie der Hochschulen sicherzustellen gedenkt, dass im Bereich der Lehrerausbildung die notwendigen Ausbildungskapazitäten an den Universitäten vorgehalten werden.

Begründung:

In der öffentlichen Diskussion über die Situation an den Schulen in Hessen und eine hinreichende Lehrerversorgung wird in den letzten Monaten immer wieder auf einen Mangel an ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern verwiesen. Es muss daher gesellschaftliche Aufgabe und damit Verpflichtung des Staates sein, hinreichende Ausbildungs- und Studienkapazitäten an den Hochschulen vorzusehen, um damit die quantitative Basis für die bedarfsdeckende Zahl an Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums und damit an jungen Lehrerinnen und Lehrern zu schaffen. Dies gilt insbesondere auch für den Bereich der Beruflichen Schulen, für den der Lehrermangel am stärksten ausgeprägt ist.

Dem steht die Autonomie der Hochschulen gegenüber, die in eigener Verantwortung über die Besetzung von Lehrstühlen oder deren Umwandlung mit neuem Themengebiet entscheiden. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Hochschulen tendenziell eher dazu neigen, bei der Besetzung von Lehrstühlen fachwissenschaftliche Aspekte gegenüber den für die Lehrerausbildung zentral bedeutenden fachdidaktischen und pädagogischen Aufgabenstellungen prioritär zu bewerten. Daher muss die Landesregierung die Hochschulen motivieren - eventuell mithilfe der Zielvereinbarungen oder anderer Mechanismen - eine ausreichende Zahl von pädagogischen Lehrstühlen vorzuhalten.

Wiesbaden, 18. September 2001

Der Fraktionsvorsitzende:
Gerhard Bökel